

Handbuch zur Risikokontrolle

BETRIEBSFORTFÜHRUNGS MANAGEMENT – WAS IST DAS?

Einleitung

Versicherungsschutz kann zwar Kosten ausgleichen, die durch Produktionsausfälle entstehen, ist jedoch nicht die einzige Maßnahme, auf die Sie sich verlassen sollten. Schäden können sich auch auf Bereiche auswirken, die nicht versichert sind, wie z. B. das Image, der Aktienkurs, das Verbraucher- und Markenvertrauen, die Kosten und die Aufwendungen bei der Verwaltung des Schadens, und natürlich können mit einem Vorfall auch andere unerwartete nicht versicherte Kosten verbunden sein.

Unternehmen sollten ein robustes Betriebsfortführungsmanagement (engl. - Business Continuity Management - „BCM“) System implementieren, mit dessen Hilfe Risiken identifiziert und gemindert werden können, bevor sie zu Störungen führen, sodass eine zeitnahe und effektive Wiederherstellung ermöglicht wird.

Stellen Sie sich die Fragen in diesem Dokument und überlegen Sie, wie gut Ihr Unternehmen darauf vorbereitet ist, Störungen zu begegnen, sich von Ereignissen zu erholen und dabei eine widerstandsfähigere Organisation zu werden. RSA kann Ihnen bei der Beantwortung aller Fragen behilflich sein und seinen Kunden Unterstützung in verschiedenen Formen anbieten. Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.

Was ist Betriebsfortführungsmanagement - Business Continuity Management?

Business Continuity Management (BCM) ist eine Managementaktivität, die sich auf die priorisierten Anforderungen des Unternehmens konzentriert. Es werden Lösungen vorbereitet, mit denen bei Störungen rechtzeitig erkannt, reagiert, verwaltet und wiederhergestellt werden kann, um den Betrieb unabhängig von der Art des Vorfalls auf einem vereinbarten Niveau fortzusetzen.

BCM verbessert auch die organisatorische Belastbarkeit eines Unternehmens durch:

- Ein vorhandenes Risikomanagement, das dazu beiträgt, die Notwendigkeit zu verringern, einen BC-Plan aufzurufen
- Eine Wiederherstellungs- und Reaktionsstruktur zur Bewältigung der Risiken, die nicht verhindert oder vorhergesagt werden können oder bei denen die Schadensminderung fehlschlägt

Was bedeutet das für Sie?

BCM bedeutet zu wissen, welche Teile Ihres Unternehmens für Sie wichtig sind, was passieren würde, wenn Sie sie verlieren, wie Sie sie verlieren könnten und wann und wie Sie sie wieder in Betrieb nehmen können. Einige der Vorteile des BCM sind:

- Geringeres Risiko für Ihre Produktivität, Ihren Umsatz, Ihren Markennamen und Ihr Image
- Gestörte Vorgänge können schneller wiederhergestellt sein
- Bessere Sichtbarkeit essentieller Prozesse, Risiken, Lieferketten und anderer wichtiger Abhängigkeiten
- Mehr Vertrauen für Mitarbeiter, Kunden und Partner in Ihre Fähigkeit, während und nach Vorfällen zu liefern
- BCM kann dazu beitragen, Vertragsverletzungen, Ausgleichsmaßnahmen und Geldstrafen zu reduzieren
- Wettbewerbsvorteil; BCM ist ein gutes Verkaufsargument und kann für einige Neukunden eine Voraussetzung sein
- Mögliche Reduzierung der Versicherungsprämien
- Die Analyse des Workflows und der gegenseitigen Abhängigkeiten von Aktivitäten kann dazu beitragen, Risiken, Ineffizienzen, Sicherheitsaspekte usw. in allen Geschäftsbereichen zu identifizieren

Wer muss in das BCM einbezogen werden?

Neben den erforderlichen Ressourcen für den Aufbau und die Wartung des BCM-Systems ist es wichtig, dass sich die Geschäftsleitung engagiert. Auf diese Weise werden sowohl Mitarbeiter als auch das Management voll in das BCM integriert sein.

Management Engagement

Stellen Sie sicher, dass die Geschäftsleitung und die Investoren im BCM engagiert sind, da es an ihren allgemeinen Geschäftszielen und -strategien ausgerichtet werden muss.

BCM Richtlinie

Es sollte eine formelle BCM-Richtlinie erstellt werden, die die Geschäftsführungs-Eigenverantwortung für das BCM anerkennt und die Ziele, den Umfang sowie die Rollen und Verantwortlichkeiten aller an BCM Beteiligten definiert.

Rollen und Verantwortlichkeiten

Es muss eine Reihe von Stellen mit klarer Anleitung und Weiterbildung für jede Stelle gebildet werden:

- Ein Notfallteam (engl. Incident response- "IR")
- Ein BCM-Team - Ein Team, oder eine Reihe von BCM-Teams.
- Ein BCM Koordinator/Manager/Leiter
- Abteilungsvertreter BCM

Was ist wichtig für Ihr Geschäft?

Vor der Implementierung von Wiederherstellungsplänen ist es wichtig zu wissen, was die wichtigsten Geschäftsbereiche und die Prioritäten der Geschäftsführung sind.

Um zu verstehen, was für das Unternehmen wichtig ist, müssen Sie verstehen, wie das gesamte Unternehmen funktioniert.

Was ist zu tun?

Sie müssen zunächst mit der Geschäftsführung zusammenarbeiten, um eine Einigung zu erzielen:

- Was sind die wichtigsten Produkte / Dienstleistungen für Ihr Unternehmen?
- Wie würde sich ihr Verlust im Laufe der Zeit auswirken auf: Produktivität, Umsatz, Reputation, Einfluss auf vor- und nachgelagerte Prozesse des Geschäfts, das Vertrauen der Kunden, die Mitarbeiter usw.?
- Wer sind die wichtigsten Kunden, Partner und anderen Investoren?
- Wie reagieren Kunden und Wettbewerber auf Störungen?
- Wann sind die wichtigsten Zeiten des Jahres, in denen das Unternehmen tätig ist und wann ist die Nachfrage / Produktion höher?
- Ein Zeitplan für die Wiederherstellung - wann sollte etwas nach einer Störung wiederhergestellt werden, in welcher Reihenfolge und in welchem Ausmaß?

Der Begriff für diese Analysearbeit zum Einfluss auf das Geschäft ist im engl. „Business Impact Analysis (BIA)“ und muss mit dieser strategischen Sichtweise der Geschäftsführung beginnen.

Wie erreichen Sie das?

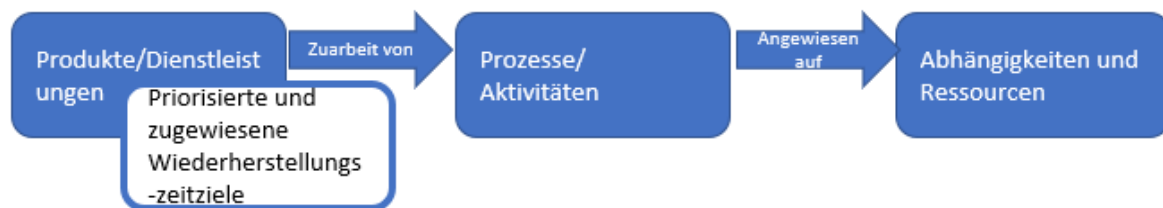
Mit der Ansicht der Geschäftsführung müssen Wiederherstellungsprioritäten und ein gründliches Verständnis der Funktionsweise des Unternehmens und der verschiedenen Abhängigkeiten erlangt werden. Dann bestimmen Sie mit den Schlüsselpersonen, die das Geschäft am besten kennen:

- Welche Aktivitäten und Prozesse sind an der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen beteiligt?
- Welche Ressourcen und Abhängigkeiten sind erforderlich, um diese Aktivitäten / Prozesse zu aktivieren?
- Wie stellen verschiedene Bedrohungen ein Risiko für diese Abhängigkeiten und Ressourcen dar?
- Was kann getan werden, um das Auftreten von Risikoereignissen zu minimieren?
- Was kann getan werden, um eine Wiederherstellung zu ermöglichen, falls eine Risikominderung fehlschlägt oder fehlt?

Was brauchen Sie, um das zu tun?

Alle Unternehmen haben Abhängigkeiten, auf die sie sich verlassen, um die Produktion / den Service aufrechtzuerhalten. Die Identifizierung und Bewertung dieser Faktoren ist entscheidend für den Erfolg Ihrer BCM-Vorkehrungen. Diese können umfassen:

- Gelände
- Einrichtungen/Versorgung
- Anlagen, Maschinen
- Werkzeuge / Formen etc.
- IT, Daten
- Telefon
- Zulieferer/ Partner
- Lager /Verbrauchsmaterial
- Transport
- Teams / Mitarbeiter
- Partner Unternehmen
- Dokumenten Ausdrücke



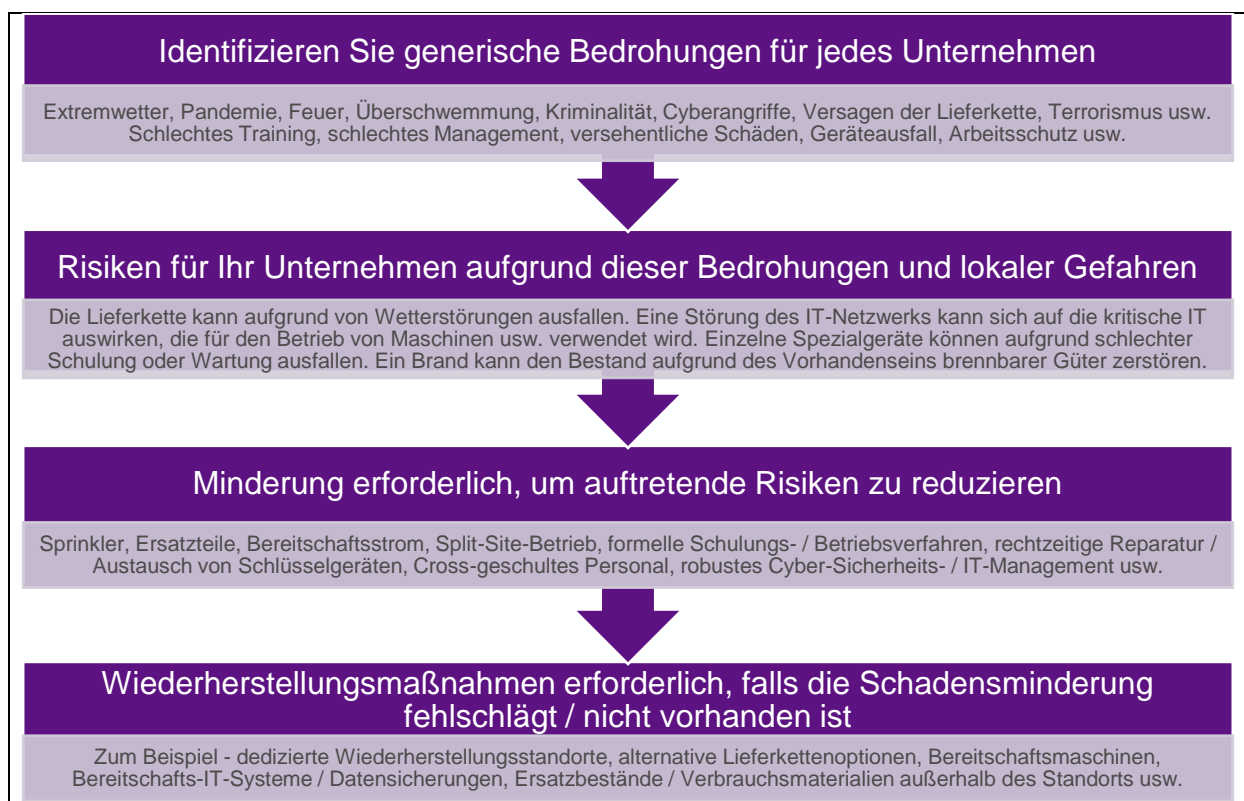
Was könnte Fehlschlagen?

Selbst die kleinsten und manchmal unerwarteten Dinge können eskalieren und zu erheblichen Störungen führen. Dies sind oft die Dinge, die nicht vorhersehbar waren, was umso mehr Grund bietet, einen Wiederherstellungsplan aufzustellen.

Identifizieren und registrieren Sie mithilfe Ihrer vorhandenen Risikomanagementprozesse mögliche Risiken:

- **Störungsursachen** die dem Geschäft schaden
- **Wiederherstellung verhindern** nach einer Störung

Sobald Sie wissen, was geschützt werden muss, ist ein typischer Prozess zur Identifizierung von Risiken:



Typische Maßnahmen zur Reduzierung der auftretenden Risikoereignisse sind:

- Früherkennung – IT, Feuer, Flut etc.
- Betrieb an mehreren Standorten, zwei Lieferantenstrategie etc.
- Notstromversorgung, Klimaanlage etc.
- Doppelte Kabeleinführungspunkte
- Gespiegelte oder Cloud-basierte IT-Systeme
- Physische und Cybersicherheitsmaßnahmen
- H & S-Konformität
- Sprinkler und Feuerlöschanlagen

Was passiert, wenn Sie Ihre Gebäude, IT, Zulieferer etc. verlieren?

Unabhängig von den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um das Auftreten von Risikoereignissen zu verringern, wird es immer Ereignisse geben, die weder vorhergesagt noch verhindert werden können. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die erforderlichen Wiederherstellungsmaßnahmen vorhanden sind.

Um Ihre Wiederherstellung zu verbessern, müssen Sie zwei Schlüsselbereiche berücksichtigen:

- Wiederherstellungsabsprachen treffen – Maßnahmen zur rechtzeitigen/zügigen Wiederherstellung ergreifen
- Entwerfen Sie eine formelle Struktur, um die Anwendung dieser Absprachen zu verwalten

Anstatt eine Wiederherstellungslösung für den Verlust eines bestimmten Produkts oder einer bestimmten Dienstleistung zu haben, ist es oft besser, sich auf die Abhängigkeit zu konzentrieren. In der Regel benötigen Sie bewährte Maßnahmen, um die Wiederherstellung nach dem Schaden zu verwalten:

Gelände und Einrichtungen/Versorgung

Zu den Räumlichkeiten gehören die Hauptbetriebsbereiche, aber auch Lagerbereiche, Parkbereiche usw. - alles, was für das Geschäft von entscheidender Bedeutung ist. Sie könnten aufgrund von Feuer oder Überschwemmungen außer Betrieb genommen werden, aber auch aufgrund von Aktivitäten an benachbarten Standorten oder aufgrund eines Vorfalls, der den Zugang zum Standort verhindert, obwohl dieser betriebsbereit ist.

Typische Lösungen umfassen die Verteilung des Betriebs auf mehrere Standorte, die Verlagerung von Mitarbeitern an alternative Standorte, die Übergabe von Arbeiten an andere Standorte / Unternehmen, die Nutzung des Marktes / anderer Unternehmen zur Unterstützung, belastbare elektrische / andere Versorgungseinrichtungen und natürlich gute Ordnung- und Sauberkeit sowie Wartungssysteme.

Mitarbeiter

Mitarbeiter sind für den Fall eines Schadens von entscheidender Bedeutung, berücksichtigen Sie jedoch die Nichtverfügbarkeit einer großen Anzahl von Mitarbeitern selbst (Pandemie, schlechtes Wetter, Transportprobleme usw.) sowie den Verlust wichtiger Mitarbeiter.

Zu den Lösungen gehören die Realisierung von Schlüsselaktivitäten an mehreren Standorten, die kurzfristige Einstellung qualifizierter Mitarbeiter, das über Kreuz Training von Personal, die Weitergabe von Arbeiten und Knowhow an andere und Mitarbeiter, die von zu Hause bzw. aus der Ferne arbeiten.

IT und Kommunikation

Die meisten Unternehmen sind auf IT und Datenverfügbarkeit angewiesen. IT kann komplex, in der Regel kritisch und ist oft nicht in der eigenen Hand, wenn Fehler zu beheben sind. IT und spezifische Daten können lokal zum Betrieb eines Geräts oder unternehmensweit verwendet werden. Während Cyber-Angriffe eine viel diskutierte Bedrohung für die IT darstellen, gibt es immer noch viele Fehler, die auf ein schlechtes Verständnis und Management der IT, einen Ausfall der IT-Komponenten, physische Schäden durch Feuer, Überschwemmungen usw. oder das Zerschneiden (oder Stehlen) von Kabeln zurückzuführen sind.

Typische Lösungen sind die Verwendung von Cloud-Systemen, externe IT-Anbieter, die sich in verschiedenen Standby-Phasen befinden, manuelle Problemlösungen und ein umfassendes IT- und IT-Sicherheitsmanagement. IT und Datenverfügbarkeit können innerhalb des Unternehmens oder von Dritten bereitgestellt werden. Sie sollten jedoch sicherstellen, dass die Wiederherstellungsmaßnahmen den Geschäftsanforderungen entsprechen.

Anlagen und Maschinen

Dies kann Maschinen und Geräte umfassen, die in einer Fertigungs- / Produktionsanlage, einem Lagerbetrieb oder einem Unternehmen mit Ausrüstungsbedarf als Teil seines Betriebs verwendet werden. Berücksichtigen Sie auch alle speziellen Regale oder Werkzeuge, die für die Arbeit neben der Ausrüstungs- / Produktionslinie erforderlich sind. Störungen können durch Pannen, schlechte Schulung / Betrieb / Wartung, Abhängigkeit von einzelnen Fehlerquellen, Feuer usw. verursacht werden.

Lösungen können eine Kombination aus der Nutzung von Kapazitätsreserven vor Ort und außerhalb des Standorts, der Übergabe von Arbeiten an andere Unternehmen / Standorte, guten Wartungs- und Reparaturmaßnahmen sowie der Fähigkeit sein, den rechtzeitigen Austausch fehlerhafter Maschinen / Komponenten durch Lieferanten sicherzustellen (sofern die Vorlaufzeiten nicht gegen die Anforderungen zur Wiederherstellung des Unternehmens verstoßen).

Transport

Die Transportprozesse können dem Unternehmen oder einem Dritten unterliegen. Sie können Frachtlieferungen und Bewegungen zwischen Standorten oder innerhalb des Standorts umfassen (z. B. Gabelstapler). Störungen können der Transport selbst, Kraftstoffmangel, die Infrastruktur (Straßen, Zugang, Schiene, Frachtprobleme usw.) oder die Fahrer / Abfertigung sein.

Typische Maßnahmen sind eine Flotte verschiedener Fahrzeugtypen, Fahrer- / Nutzertraining, Zweitanbieter für Transporte, Garagenfahrzeuge in einem sicheren Abstand voneinander usw.

Lagerbestände und Verbrauchsmaterialien

Zu den Verbrauchsmaterialien und Lagerbeständen gehören eingehende Artikel, die im Rahmen des Produktionsprozesses benötigt werden, Verbrauchsmaterialien für den Betrieb von Maschinen (Öl usw.) sowie fertige Produkte, die vom Standort aus versandbereit sind. Der Schaden kann entweder auf schlechte Lagerung und Handhabung, Schädlingsbefall, Feuer, Überschwemmung usw. oder auf ein Problem in der Lieferkette zurückzuführen sein.

Zu den Maßnahmen gehören die Anlage von Pufferbeständen an eingehenden Lagerwaren und Fertigprodukten, die verwendet werden können. Ein Produkt / Fertigprodukte, das bei Produktionsunterbrechungen (vor Ort und außerhalb des Standorts) verwendet werden kann, sichere Lagerung, Sicherung durch mehrere Lieferketten usw.

Lieferketten und Investoren

Viele Unternehmen sind auf eine Art Zulieferkette angewiesen. Lieferketten sind eine Abhängigkeit, über die Sie nur wenig Kontrolle haben. Daher ist es wichtig zu verstehen, wo sich die Schwachstellen in der Lieferkette befinden. Lieferanten können Ihr Geschäft aus vielen Gründen scheitern lassen, einschließlich des Versagens ihrer eigenen Lieferanten, Rohstoffmangel, Arbeitskräftemangel, physischer Schäden an ihren Räumlichkeiten, Cyberangriffen usw.

Zu den Lösungen gehören die Aufrechterhaltung der Kontrolle und der guten Beziehungen zu allen Elementen der Lieferkette, die Verwendung paralleler Anbieter, die Sicherstellung, dass auf alternative Lieferanten rechtzeitig umgestellt werden könnte, die Beibehaltung der Lieferungen vor Ort, um Ausfallzeiten der Lieferanten abzudecken usw.

Aufzeichnungen und Akten

Einige Unternehmen verlassen sich auf gedruckte Dokumente und Archive - als Service für andere (z. B. Scannen, Speichern von Dateien) oder als Teil des Geschäftsvorgangs.

Zu den Wiederherstellungsmaßnahmen gehören die Wartung sicherer, „feuer- und hochwasserfreier“ Speicherlösungen, die Duplizierung außerhalb des Standorts, das Scannen von Aufzeichnungen auf belastbare IT-Systeme usw., wodurch das Risiko erheblich reduziert wird.

Wie werden Sie auf einen Störfall reagieren?

Die Wichtigkeit einer zeitnahen und angemessenen Kommunikation kann nicht genug betont werden - Eskalation und rechtzeitige Benachrichtigung über Ereignisse können der Schlüssel zur Beschleunigung der Wiederherstellung des Geschäftsbetriebes sein.

Jetzt wissen Sie, was die Wiederherstellungsmaßnahmen sind, wie werden Sie diese nun umsetzen? Wie werden Sie darauf reagieren und sie einführen - und wer wird das Tun? Ein System und ein Plan für die ersten Reaktionen und die Wiederherstellung sollte Folgendes umfassen:

- Notfallerkennungs-Systeme und Eskalationsprotokolle mit jederzeitiger Kommunikationsfähigkeit
- Formelle, kompetente und geschulte Reaktions-Teams
- Maßnahmen zur Unterstützung bei der Verwendung Ihrer BCM - Plans
- Ein BCM-Plan (und alle unterstützenden Dokumente), in dem alle Reaktionsmaßnahmen formell aufgeführt sind

Notfall-Erkennung

Für eine effektive Reaktion müssen Sie in der Lage sein, Vorfälle sofort zu identifizieren. Die richtigen Leute müssen sofort wissen, ob es einen Vorfall gegeben hat - innerhalb oder außerhalb der Arbeitszeit.

Einige davon sind offensichtlich, wie z. B. Brand- / Rauchererkennung, Lecksuche, ein Gebäudemanagementsystem usw., bedenken Sie jedoch auch Einbrüche, Ausfall wichtiger Maschinen, Verlust von IT / Strom außerhalb der Arbeitszeit - wie wird dies kommuniziert?

Notfall-Teams

Notfall-Teams sollten mit Personen besetzt sein, die über die richtigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Befugnisse verfügen. Richten Sie die Notfall-Teams unternehmensweit an den vorhandenen Managementstrukturen aus. Für viele Unternehmen ist Folgendes üblich:

Lokale Notfall Teams – Verwalten des Vorfalles

Verantwortlich für die sofortige Reaktion auf Notfälle wie Brände, Leckagen, IT-Ausfälle usw. Sie sind häufig für die Durchführung von Evakuierungen, die sofortige Reaktion und die Kommunikation verantwortlich und alarmieren das BCM-Team, während sie den Vorfall selbst verwalten und beheben, und nicht für die Wiederherstellung verantwortlich sind.

BCM Teams/Wiederherstellungs-Team – Steuern der Wiederherstellung

Abhängig von der Größe und Struktur Ihres Unternehmens bevorzugen Sie möglicherweise einen abgestuften BCM-Team Ansatz - beispielsweise Bronze-, Silber- und Goldteams. Oft ist das Notfall-Team in der Lage, einen Vorfall ohne Aktivierung des BCM-Plans zu bewältigen. Wenn sich der Vorfall jedoch verschlimmert und wahrscheinlich länger andauert, informiert das Notfall-Team das BCM-Team, das dann den BCM-Plan aufruft und die Weiterleitung und Kommunikation verwaltet sowie Wiederherstellungsmaßnahmen einleitet.

Krisen-Management Team – Verwaltet die Krise

Es sollte ein Krisen-Management-Team hochrangiger Manager geben, das zusammentritt, wenn die Ereignisse an einem Punkt angelangt wären, an dem das gesamte Unternehmen gefährdet wäre, und die Ereignisse nicht allein durch BCM-Maßnahmen eingedämmt werden könnten - eine Krise.

Mitarbeiter und Teams, die in der Wiederherstellung involviert sind, jedoch nicht dem Notfall- oder BCM-Team angehören

Es wird Mitarbeiter geben, die nicht zu einem Notfall-Team gehören und dennoch für die Einrichtung alternativer Räumlichkeiten, den Wechsel von IT-Systemen usw. verantwortlich sind, z. B. Gebäudemanagement-Team, Sicherheitspersonal, IT-Teams usw. Stellen Sie sicher, dass dies alles koordiniert ist!

Kommandozentralen

Während Telefonkonferenzen eine gute Möglichkeit sind, ein BCM-Team-Meeting einzurichten, kann es vorkommen, dass das BCM-Team einen sicheren Ort benötigt, um sich sowohl vor Ort als auch außerhalb (in angemessener Entfernung vom Standort) zu treffen.

Eskalation und Kommunikation

Alle Teams müssen über klare Eskalationspfade verfügen, damit jedes Mitglied für alle wichtigen Kontakte (intern und extern) sofort auf die relevanten Kontaktdaten zugreifen kann (die am besten auf seinem Telefon aufgeführt sind).

Die erste Person, die von einem Vorfall Kenntnis erlangt, kann ein Mitarbeiter sein. Stellen Sie sicher, dass diese wissen, was zu tun ist und wie sie das Notfall-Team / den Vorgesetzten kontaktieren können, auch außerhalb der Arbeitszeit.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Kommunikationspfade berücksichtigt haben und mindestens eine davon effektiv nutzen können, ohne sich auf die möglicherweise betroffenen Bereiche oder IT verlassen zu müssen.

Medien

Überlegen Sie, wie mit den Medien umgegangen wird und wie die Medienberichterstattung über den Vorfall überwacht wird. Identifizieren Sie, wer im Unternehmen Medienanfragen verwaltet und Nachrichten versendet.

Wohlergehen der Mitarbeiter

Die Auswirkungen auf das Wohlergehen und das Wohlbefinden der Mitarbeiter während und nach einem Störfall können sich ebenso stark auf das Geschäft auswirken wie die finanziellen Auswirkungen selbst. Es ist daher wichtig, die Auswirkungen von Vorfällen auf das körperliche und geistige Wohl Ihrer Mitarbeiter zu berücksichtigen und zu überwachen. Achten Sie auf die Kommunikation der Mitarbeiter, da diese häufig übersehen wird.

Reaktionspläne - Allgemein

Nachdem alle vereinbarten Wiederherstellungsmaßnahmen vereinbart wurden und eine Struktur vorhanden ist, die zeitnahe Antworten und Kommunikation ermöglicht, müssen Sie jetzt die Aktionen und Referenzdetails formalisieren und in Reaktionsplänen zusammenfassen. Dies kann Folgendes umfassen:

- Notfallpläne. Der Inhalt eines Notfall-Plans ist für jede Organisation unterschiedlich und spezifisch für Szenarien wie IT-Ausfall, Brand bedingte Evakuierung, Bombengefahr, Verschütten von Chemikalien usw. Der Schwerpunkt liegt auf der Verwaltung des Vorfalls selbst
- BCM Pläne. Ziel des BCM-Plans sollte es sein, dem BCM-Team (oder den Teams, wenn Sie eine abgestufte BCM-Teamstruktur haben) ein benutzerfreundliches Dokument zur Verfügung zu stellen, das alle Aktionen und Referenzinformationen enthält, die bei längerer Geschäftsunterbrechung erforderlich sind
- Individuelle Reaktionspläne der Teams. Teams, die für die Wiederherstellung / den Umzug identifiziert wurden, benötigen möglicherweise einen eigenen "Infozettel", um die Details zu erhalten, die sie für ihren Teil der Wiederherstellung benötigen
- IT-Wiederherstellungs-Pläne. Der technische Plan zur Wiederherstellung der IT. Dieser kann dem IT-Team gehören, sollte jedoch zusammengestellt und an den BCM-Plänen ausgerichtet werden
- Krisenmanagement Pläne. Dies kann auch Teil des BCM-Plans sein, in dem die Reaktion der Geschäftsführung auf Ereignisse aufgeführt ist, die über den Rahmen von BCM hinausgehen (Datenverletzung, nachteilige Publizität, Verlust von Kunden / Geldern, Verlust mehrerer Standorte usw.).
- Andere Notfall- und technische Pläne. Neben Plänen für die sofortige Reaktion auf Störfälle können auch spezielle Notfallpläne / -verfahren erforderlich sein, die sich mit häufigen Vorfällen befassen oder eine ganz bestimmte Art der Reaktion erfordern, z. B. Geräteausfall, Wiederherstellung der Datensicherung, Produktrückruf usw. .

BCM Plan Inhalte

Der Schwerpunkt eines BCM-Plans hängt davon ab, ob es sich um einen BCM-Plan auf Einzelebene oder um einen übergreifenden BCM-Plan auf Silber- / Gold-Ebene handelt. Pläne auf höherer Ebene enthalten weniger operative Details, wobei detaillierter auf die umfassendere strategische Reaktion und Unterstützung der operativen BCM-Pläne auf niedrigerer Ebene eingegangen wird.

Der Inhalt sollte alle Aktionen, Kontaktdaten und Referenzinformationen enthalten, die das BCM-Team zur Unterstützung der Wiederherstellung benötigt. Weitere Informationen zum Inhalt finden Sie in der RSA BCM-Planvorlage.

Die Pläne sollten formell (von der Geschäftsleitung unterzeichnet), einfach zu verwenden, jederzeit für diejenigen verfügbar sein, die sie benötigen, flexibel sein, um alle Arten von Vorfällen zu verwalten, und auf einer gründlichen „Business Impact Analyse“ basieren.

Wie können Sie prüfen, ob Wiederherstellungsmaßnahmen wirksam sind?

Ihre Wiederherstellungslösungen sollten niemals auf Annahmen beruhen - bewährte und getestete Pläne bestätigen Ihre Bereitschaft und geben Vertrauen, dass die Lösung für den Zweck geeignet ist.

Nachdem Maßnahmen zur Wiederherstellung und notwendige Absprachen getroffen sind und Sie einen BCM-Plan erstellt haben, müssen Sie nachweisen, dass diese für den jeweiligen Zweck geeignet sind, indem Sie sie testen und einstudieren.

Testen und Üben

Einige Vorteile von Tests / Übungen sind:

- Verbessert die Vertrautheit der BCM-Teams mit Plänen und Wiederherstellungsmaßnahmen
- Ermöglicht die Anfechtung / Bestätigung von Wiederherstellungsmaßnahmen und -plänen
- Identifiziert Lücken und Maßnahmen, die zur Verbesserung der Ausfallsicherheit und der Wiederherstellungsfunktionen erforderlich sind
- Bestätigt die Verfügbarkeit von Mitarbeitern, wichtigen Kontakten, Dokumentationen / Plänen, Ressourcen, Bereitschaftsstandorten usw.
- Sensibilisierung der Mitarbeiter, nicht nur der Teams und Investoren
- Erhöht das Vertrauen von Teams, Mitarbeitern, Kunden (bestehende und potenzielle) und Versicherern

Ein Programm mit Tests und Übungen sollte über das ganze Jahr hinweg erstellt werden. Dies könnte beinhalten:

- Schreibtisch-Übungen
- Live-Proben
- Live- und technischer Test von Wiederherstellungsmodalitäten
- Kommunikationstests

Wie halten Sie das BCM-System auf dem neuesten Stand?

Stellen Sie sicher, dass der Aufwand und die gute Arbeit, die für die Einrichtung eines BCM-Systems erforderlich sind, nicht umsonst sind - halten Sie es auf dem neuesten Stand.

Neben regelmäßigen Tests und Übungen sollten BCM-Pläne, Wiederherstellungsmaßnahmen und die Zusammensetzung der Teams regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, um den sich ändernden Umständen und Anforderungen des Unternehmens gerecht zu werden.

Überprüfung

Alle Elemente des BCM-Systems sollten formell mit der Geschäftsleitung und den wichtigsten Interessengruppen überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie weiterhin zweckmäßig und aktuell sind. Dies würde eine Überprüfung der BCM-Richtlinie, der Business Impact Analyse, der BCM-Pläne und Wiederherstellungsmaßnahmen, der Testberichte usw. einschließen. Nicht nur jährlich, sondern nach jeder wesentlichen Änderung.

Es sollten Vorkehrungen getroffen werden, um sicherzustellen, dass wichtige Abhängigkeiten aufrechterhalten, rechtzeitig repariert, angemessen gewartet und angemessenen Sicherheitsmaßnahmen usw. unterzogen werden. Gleiches gilt für Wiederherstellungsmaßnahmen (Ausweichstandorte, Ersatzmaschinen usw.) - stellen Sie sicher, dass sie bereit bleiben für den Einsatz. Stellen Sie außerdem sicher, dass wichtige Lieferanten regelmäßigen Überprüfungen unterzogen werden, um sicherzustellen, dass sie ein Maß an Belastbarkeit behalten, mit dem Sie vertraut sind.

Verantwortung/Aufsicht

Während der BCM-Koordinator / Manager möglicherweise für die Ausführung eines Großteils der oben genannten Arbeiten verantwortlich ist, ist die Geschäftsleitung dafür verantwortlich, dass dies auch geschieht. Wie bereits erwähnt, sollten sie formell an der Überprüfung der Pläne beteiligt sein und auch ein Prüfungs- / Überwachungsprogramm planen, um sicherzustellen, dass die BCM-Richtlinie wirksam ist.

Änderungsmanagement

Gutes Änderungsmanagement-Verfahren bedeutet, dass Änderungen vor der Implementierung einer Risiko- / Auswirkungsbewertung unterzogen werden können, wobei das Risiko geringer ist, dass sich Änderungen am Betrieb oder auf die Wiederherstellungspläne auswirken.

Sensibilisierung der Mitarbeiter

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und die Sensibilisierung für den BCM-Plan und ihre Verantwortlichkeiten ist der Schlüssel, um BCM in den täglichen Betrieb einzubeziehen und in Zeiten von Störungen eine aufmerksame und fähige Belegschaft aufrechtzuerhalten.

Einbettung von BCM und kontinuierlicher Verbesserung

Da das BCM unternehmensweit implementiert ist, kann die Geschäftsführung es in alle Geschäftsbereiche einbeziehen, indem sichergestellt wird, dass es mit den strategischen Zielen und Unternehmenswerten übereinstimmt. Wenn dies effektiv durchgeführt wird, bleibt BCM aktuell, während sich das Geschäft durch ständige und manchmal unerwartete Änderungen weiterentwickelt.

Wie können wir sonst weiterhelfen?

RSA verfügt über eine Reihe von Vorlagen und Leitfäden, auf die in dieser Anleitung Bezug genommen wurde. Diese beinhalten:

- Ausführlichere Anleitungen
- Vorlage für Business Impact Analysen
- BCM Plan Vorlage
- Test Vorlagen und Anleitungen

RSA kann auch Überprüfungen Ihres BCM-Systems für Sie durchführen, um Lücken aufzudecken, BCM-Pläne zu verfeinern, Ihr BCM grundsätzlich zu initiieren oder zu verbessern usw. Wir können Sie auch beim Testen und Trainieren unterstützen, insbesondere bei Schreibtisch-Übungen für Managementteams und wichtige Teams.

Andere Quellen, Websites und Veröffentlichungen umfassen:

- Das Business Continuity Institute (BCI) ist das britische Best-Practice-Gremium in British Columbia, obwohl es weltweit vertreten ist. Obwohl es ein britisches Gremium ist, bleibt es weltweit relevant - www.thebci.org.
- Um Sie weiter zu unterstützen, arbeitet RSA mit der RISCAuthority zusammen, die ein BCM-Planungstool namens Robust © entwickelt hat. Dies ist über die RISCAuthority verfügbar <https://robust.riscauthority.co.uk/>
- Die RISCAuthority verfügt auch über andere Quellen - <https://www.riscauthority.co.uk/free-document-library/> (dann auf Business Continuity klicken)
- Continuity Central ist eine großartige Quelle für Anleitungen, Tipps und Neuigkeiten www.continuitycentral.com
- Die Business Continuity Good Practice Guidelines (GPG) Ausgabe 2018 - verfügbar über den obigen BCI-Link. Es gibt auch eine kostenlose leichtere Version, die auf deren Website verfügbar ist
- ISO 22301:2019 – Sicherheit und Belastbarkeit. BCM-Systeme – <https://www.bsigroup.com/iso-22301-business-continuity>
- Verschiedene ISO- und BS-Veröffentlichungen zur Kontinuität von Diensten, IT usw. - verfügbar unter <https://www.bsigroup.com>
- Automatisierte Online-Tools von Drittanbietern, mit denen ein BCM-Plan und ein unterstützendes System erstellt werden können

Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen einen Leitfaden dar und sollten nicht als Fachberatung verstanden oder aufgefasst werden. RSA bietet keine Garantie, dass alle Risiken und Gefahren in Bezug auf den Gegenstand dieses Dokuments abgedeckt sind. Daher übernimmt RSA keine Verantwortung gegenüber Personen, die sich auf dieses Handbuch zur Risikokontrolle berufen, und übernimmt weder Haftung für die Richtigkeit der Daten, die von einer anderen Partei bereitgestellt werden, noch für die Folgen einer Berufung auf eben diese Daten.

Disclaimer

The information set out in this document constitutes a guide and should not be construed or relied upon as specialist advice. RSA does not guarantee that all hazards and exposures relating to the subject matter of this document are covered. Therefore RSA accepts no responsibility towards any person relying upon these Risk Control Guides nor accepts any liability whatsoever for the accuracy of data supplied by another party or the consequences of reliance upon it.